

Auf den Spuren der Josefine Mutzenbacher

Sittengeschichte der Wiener und ihres Herrscherhauses.



DDr. Anna Ehrlich
Amalthea Verlag
ISBN 3-85002-526-8

Josefine Mutzenbacher ist die einzige Wiener Dirne, die sich einen Platz in der Weltliteratur erobert hat - sie ist eine fiktive Person und steht hier als Name für ein Symptom.

Die zum Teil sehr heiteren Geschichten täuschen nicht darüber hinweg, dass Wien die klassische Stadt der Doppelmoral war.

246 x 178 mm, 272 Seiten
ca. 60 Farb- und S/W Bilder
Ladenpreis: EUR 24,90
Erhältlich im Buchhandel &
www.amazon.de

Wiens erotische Geschichte besteht aus vielen kleinen Geschichten. In dieser Stadt, die immer wieder fremde Eroberer gesehen hat, lernte man vor allem zu überleben: Nur net auffalln! Und man lernte die Atempausen zwischen den Katastrophen zu genießen, bei Wein, Weib und Gesang seine Sorgen zu vergessen. Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist!

Josefine hat nicht ein-, sondern tausendfach gelebt, nicht nur im ausgehenden 19. Jahrhundert, sondern zu allen Zeiten, und führt uns ohne erhobenen Zeigefinger durch die Wiener Unsitten vergangener Jahrhunderte. Der Bogen dieses amüsanten und höchst informativen historischen Sachbuches spannt sich von den mittelalterlichen Bademägden und Hübschlerinnen über die Grabennymphen und Stubenmädchen der Barockzeit bis zum süßen Mädl und dem Vamp um 1900. Die einfachen Menschen von der Straße kommen darin ebenso vor wie die Mitglieder des Kaiserhauses mit ihren Skandalgeschichten:

Als Erzherzog Otto, der Neffe des Kaisers, einmal mit einer Dame im Sacher im Separée weilte, nahte deren Ehemann. Der Erzherzog ergriff die Flucht, ganz vorschriftsmäßig bekleidet mit dem Orden vom Goldenen Vlies um den Hals und mit seinem Offizierssäbel und sonst mit nichts. So rannte er durchs Sacher und auf die Strasse - der erste Flitzer von Wien. Ganz Wien lachte.

Das Werk versteht sich nicht als tiefsinniger oder systematischer Beitrag zur Genderforschung. Es will den historisch interessierten Leser durch seine Geschichten unterhalten, aber auch nachdenken lassen über die "Gute alte Zeit", die so gut ja gar nicht war. Passend zum Buch hat die Autorin auch zwei Stadtrundgänge in Wien erarbeitet, die im Programm der Wiener Spaziergänge zu finden ist.